

Protokollanlage 3

Arbeitskreis II

„Ohne dich geht's nicht!“ Segelvereine im Wandel

Moderatoren: Christoph Nadolny, Frank Lüneberg

32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Dieser Arbeitskreis beschäftigte sich mit dem Thema des demographischen Wandels in deutschen Segelvereinen. Betrachtet wurden mögliche Folgen und deren Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Die zentrale Fragestellung lautete „Werden die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Verein ausreichend berücksichtigt?“ Hierbei stand jedoch nicht die Gewinnung neuer Mitglieder im Vordergrund, sondern die thematische und konzeptionelle Herangehensweise an diese Frage.

Zu Beginn wurden die Erwartungen der Teilnehmer an den Arbeitskreis in einer Vorstellungsrunde zusammengetragen und gesammelt. Anschließend folgte eine kurze Präsentation über die Entwicklungen von Mitgliederzahlen in deutschen Segelvereinen. Untersuchungen belegen rückläufige Mitgliederzahlen in den deutschen Segelvereinen, insbesondere in der Altersgruppe der 27- bis 40-jährigen. Im selben Zeitraum wächst die Altersgruppe der über 60-jährigen Vereinsmitglieder.

Nach einer kurzen Diskussion wurden die 32 Teilnehmer in 3 Gruppen aufgeteilt. Diese einzelnen Gruppen bekamen separate Arbeitsaufträge mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen, welche die Diskussionen eingrenzen sollten. Anschließend wurden die Vorschläge der einzelnen Gruppen zusammengetragen und diskutiert. Folgende Kernprobleme konnten dabei identifiziert werden. Zu einigen Problemstellungen wurden konkrete Lösungsvorschläge entwickelt.

Überaltete Vereinsstrukturen insbesondere auch in den Vorständen

Lösungsansätze

- Vorstand verjüngen
- Verantwortlichkeiten auf mehrere (jüngere) Schultern verteilen
- Frühzeitige Einbindung von Jugendlichen
- Jugendsprecher in den Vorstand integrieren um eine frühzeitige Bindung zu schaffen
- Nachhaltige Jugend- und Juniorenarbeit etablieren
- Rechtzeitig neue und junge Personen in Ämter (Vorstand, Arbeitskreise, Ausschüsse) einführen
- Neue, junge Funktionäre für Verein gewinnen (Vorstand / Verband / WL SR / Trainer)

Viele Vereine haben auf Grund der sinkenden Mitgliederzahlen auch finanzielle Probleme. Diese zeigen sich zum Beispiel auch dadurch, dass die finanziellen Mittel zur Durchführung von Regatten zunehmend fehlen

Lösungsansätze

- Sponsoring
- Fusionen, enge Zusammenarbeit mit Nachbarvereinen
- Finanzierung durch Dritte / Landesverbände etc.
- Arbeits- und Aufgabenteilung

Mangelnde Kommunikation zwischen den verschiedenen Generationen

Lösungsansatz

- Generationenübergreifende Aktivitäten auch außerhalb des Segelns organisieren

Mangelnde Motivation seitens der Jugendlichen, Verantwortung und Aufgaben im Verein zu übernehmen

Lösungsansatz

- Anreize für Jugendliche schaffen, wie z.B. Bezahlung von Trainingsleistungen oder Gewährung von Rabatten bei Beiträgen oder Gebühren

Fehlende Generation 20 bis 45 / Opti und dann? Fehlendes Juniorenkonzept zur Bindung an den Verein

Lösungsansätze

- Juniorenbootklassen (z.B. Sportboote, J24...) einführen
- Bootsvermietung in Verbindung mit Spobo Binnen / See
- Emotionale Bindung der Jugendlichen und Junioren an den Verein fördern
- Entwicklung von Familienkonzepten

Leistungs- vs. Breitensport / Bootsklassenproblematik

Lösungsansätze

- Entwicklung von Konzepten
- Kooperation zwischen Vereinen. z.B: ein Verein konzentriert sich auf Leistungssport und der andere auf Breitensport
- Mehrere Bootsklassen und Leistungslevel anbieten ggf. in Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen

Keine Zielausrichtung des Vereins erkennbar („Was wollen wir?“)

Lösungsansätze

- Verein umstrukturieren: Von der Marina zum Verein (Ist der Verein heute noch eine „Heimat“?)
- Eindeutige Ziele in der Jugendarbeit formulieren (Spiel & Spaß, Fahrten-, Regattasegeln, etc.)

Zielformulierung

- Entwicklung von Konzepten, Richtlinien, Empfehlungen
- Entwicklung einer nationalen Plattform für Konzepte und Kommunikation, Austausch von Ideen und Erfahrungswerten

Mögliche negative Folgen bei Nichtbeachtung des Demografischen Wandels

- Die überholten/bisherigen Ansätze der Jugendarbeit in den Vereinen zeigen keine positive Wirkung mehr. Kinder und Jugendliche sehen keine Attraktivität in einer Vereinsmitgliedschaft, nichts das sie anspricht. Sie bleiben weg. Die Altersgruppe der 27- bis 40- jährigen wird nach unten noch dünner, so dass nur noch die Altersgruppe der über 60-jährigen den Verein ausmacht. Schrittweise bricht alles zusammen.